

Sabine von Heusinger, Köln: „Echte“ oder „künstliche“ Perlen?

Perlen sind diejenigen mittelalterlichen Objekte, bei denen die größte Varianz an Materialien vorliegt: Von einfachem Holz und Knochen über Glas, Metall, Korallen und weiteren Materialien bis hin zu großen, importierten Meeresperlen reicht die Fülle an benutzten Rohstoffen. Parallel finden sich in Rezeptbüchern Anleitungen für die Herstellung künstlicher Perlen, die auf alchemistischen Praktiken und theologischen Vorstellungen basieren. In dem Vortrag sollen verschiedene Aspekte des Themas „Perlen“ zusammengeführt werden: Es geht um Handwerker wie Paternostermacher, die Perlen aus ganz unterschiedlichen Rohstoffen (Holz, Koralle etc.) herstellten, aber auch um Goldschmiede, die verschiedene Perlen für ihre Produkte benutzten (z.B. Meeresperlen, Glas, edle und unedle Metalle). Behandelt werden auch Artefakte, für die Perlen verwandt worden sind (Rosenkränze, Schmuck, Schatzkunst usw.). Und schließlich werden schriftliche Quellen vorgestellt, in denen die vorgebliche Entstehung und Herstellung von Meeres-Perlen diskutiert wird, v.a. in Rezeptsammlungen. Ebenso lassen sich Perlen in Inventarlisten und Testamenten finden – manchmal mit, manchmal ohne genauere Bezeichnungen. Im Fazit wird die Frage von echt/falsch und natürlich/künstlich am Beispiel von Perlen neu bewertet.